

zeug der Täglichkeit des Schiedsgerichts, über die die Röntgen bereits gehörten ist, war Gladstoff nicht bestreitig ist. Die Grenzfrage zwischen Chile und Argentinien stand bis zum Sieg der chilenischen Revolution auf Grund des Vertrages vom Jahre 1881 sehr glücklich für Chile. Um diesen Vertrag hatte sich der ungünstige Boliviadeo, unbedingt einer der bedeutendsten Politiker und Diplomaten Chiles, die größten Verdienste erworben. Die folgende Revolution, deren Regierung 1892 bis 1893 nur nach schwachen Füßen stand, mußte, so rekapituliert die "Röntgen", den tragischen Drängen Argentiniens nachgeben und 1893 ein Zusatzprotokoll zum Vertrage von 1881 unterschrieben, wodurch die gretchen Anprüche Chiles schwer geschädigt und geschmälert wurden, der ganze Grenzhandel zum Niedergang verurtheilt wieder unsicher wurde. Dieser Vertrag von 1893 ist schuld an den hohen Ablösungen, mit Argentinien, die zweimal beißend zum Krieg geführt hätten, und an den unbewegten Ablösungen, die selbst den Gedächtnis des reichen Chiles erschöpft haben. Insbesondere kam es zu dem Schiedsgerichtsvertrag von 1898. Dieser Vertrag hätte, wenn genommen, erfordert, daß das britische Gesetzestatut von beiden Parteien nicht berücksichtigt würde. Da aber beide Staaten dann Vereinigten, daß die Grenze innerhalb der Anden liegen und der Wasserscheide folgen soll, und aus darüber Meinungsverschiedenheit herrscht, wie die Wasserscheide verläuft, so glockt Chile, dessen Ausdehnungsbereich bei der langgestreckten, schmalen Form seines Gebietes größer ist als das des unermesslichen Argentinien, in Theilen, die auch noch Anspruch der anderen Partei ihm zufallen müssen, seine Güterberechtigkeiten degradieren zu können. So hat es angefangen, den der parthischen Rüste aus in den Thälern des Atacama und des Uyuni, Habachten nach den weiteren Hochgebirgen oder Thälern der Anden zu erobern. Diese Thäler sind kriittiges Gebiet, liegen aber innerhalb der Anden und im Westen der Wasserscheide. Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert. Unter diesen Umständen gewann schließlich auch in Chile, wo die Behörden nicht milde waren, ihre friedlichen Wünsche zu überheben, eine gerechte Stimme. Aber, und die Kriegspartei stand wieder ihr Kopf, der am Ende dieser leichten Nacht Joaquín Márquez, früherer Gouverneur Chiles in Buenos Aires, ein Vächer der Alerio-Gouvernements. Dieser hat in einer vor einiger Zeit erschienenen Schrift gezeigt, wie Argentinien noch in den letzten zehn Jahren auf dem freien Grenzgebiete Ortschaften und Besiedlungen angelegt hat. Da die aktuelle Regierung sich hierüber nicht kräftig vertheidigt hat, befiehlt sie Argentinien die Punkt Nr. 40. Darauf verweisen natürlich die Freunde Friedlicher Verhältnisse in Chile jetzt. In einem Aufdruck des Armeros braucht man deshalb nicht zu denken, wenn auch Argentinien 60.000 Mann Asturianen einberufen hat auf das Gericht, da das Chiles Kriegsrecht angenommen habe und seine Flotte mobil mache. Verderbhaft sind die Brustungen zwischen dem östlichen Minister des Außen und dem argentinischen Gouverneur in Santiago allen Gerüchten zum Trotz noch nicht abgelaufen und können noch immer zu einem freundschaftlichen Ausgleich führen.

Deutsches Reich.

11 Berlin, 16. December. (Neues Gesetz.) Mit dem 1. Januar 1902 werden verschiedene Befreiungen und gesetzliche Bestimmungen in Kraft treten. zunächst kommen dabei die im vorigen Reichstagsgesetz als Sondergesetz gekommenen Gesetze über das Urheber- und das Verlagsrecht in Betracht. Mit dem Interesse des ersten Gesetzes verlieren die vorherigen Bestimmungen des Gesetzes über das Urheberrecht am Schlußworten vom 11. Juni 1870 ihre Gültigkeit. Das Weiteres wird vom Anfang des nächsten Jahres der größte Theil der materiellen Vorschriften des Gesetzes über die privaten Versicherungen unternehmungen in Kraft treten, ein kleinerer, aber beträchtlich später vorher zur Durchführung gebracht. Damit wird auch das inzwischen gebildete halböffentliche Aufsichtsrat für Personalaufsicht in neuen Umfang aufnehmen können. Sodann ist mit dem Beginn des nächsten Jahres der Zeitpunkt erreicht, an dem die letzten Bestimmungen der Unfallversicherungsnovelle ihre Gültigung erlangen und die Versicherungspflicht in dem gesammten neu geschaffenen Umfang zur Anwendung gebracht wird. Es wird sich natürlich nicht vermehren lassen, daß über die Frage, ob dieser oder jener Zeitpunkt nach dem neuen Gesetz versicherungspflichtig ist, Meinungsverschiedenheiten entstehen werden, wie sie schon entstanden sind; von höchst aber zweckmäßiglich ist, über die Zeit der Übergangszeit auf diesem Gebiete bald hinwegzukommen. Das Reichs-Versicherungsgesetz wird, um Gewissheit für die betreffenden Beziehungen möglichst bald zu bringen, durch diesen Theil seiner Arbeiten erholt Aufmerksamkeit.

"Widerstreben", wie Sampson in der Oper singt, so war auch höchst Ostromsdorff gewohnt zu denken. Gisi hatte einen gehörigen Einfluß auf ihn gemacht, und daß eine Dame, die — man muß sich das vorstellen — zum Circus gehörte, sie gegen seine Hubigungen ganz unempfindlich zeigen sollte, das war ein höchst schreckliches.

Hoch Ostromsdorff hatte mit Göppendorf, der natürlich sein Sohn sein mußte, zusammen zu Mittag gespeist. Göppendorf hatte Nachmittags erst um sechs Uhr Dienst, und so sah man jetzt noch im "Weinen Adler" — es war das Hotel, in dem Göppendorf und Mutter wohnten —, aber nicht im großen Saale, sondern blieben ganz angelockt im kleinen Salen, in dem sonst nicht servirt wurde, beim Seet. Es war schon die zweite Woche.

"Als heute Abend auf dem Bahnhof", sagte Göppendorf, als er endlich austrafte.

"Ich werde erst morgen reisen — übermorgen — je nachdem", erwiderte der Fürst, indem er sich ein neues Glas eingeschöpft.

Erst nach einigen Minuten erkannte sich Göppendorf, auf was sein Freund hinaus wollte.

"Also Sie denken noch an Gisi", lachte er — "was wollen Sie von mir?"

"Giselas will ich sie — zu einem Souper — und Sie sollen mit dabei sein."

"Aber wenn ich Ihnen sage, daß Sie eine solche Einladung nicht erinnern!"

"Nun verraus!"

Und so geschah es, daß zwei vornehme Caballiere, ein Herr und ein Fräulein, in dieser Stadt, die sie ursprünglich nur auf der Durchreise betrachteten, festhalten wurden. Von wen? Von einem kleinen Mädchen! Und weder dieses kleine Mädchen — Gisi — noch Frau Camilla wußten etwas davon.

Zweites Kapitel.

Manchmal konnte man durch die Straßen der Stadt eine mit vierzehn Rappen bespannte Equipage fahren sehen. Kutscher und Bedienten waren grünblau, schwer mit Gold verzierte Wagen, auf dem Wagenstapse pauste ein Wappen. Im Sitz des Wagens saß eine einzige Dame. Sie war nicht mehr jung, trug eine verschwundene Kleidung, die selbst von den kostbarsten Stoffen abwich, und in den Händen hielt sie immer, im Sommer und im Winter, einen Lorbeerkranz. Diese late, voll- und festelose und dabei ungeschickte Blume war ihr Lieblingsblume. Die Dame war die Gräfin Brigitte. Sie wohnte in der Umgebung auf einem einfamen Schloß, war dort begütert, war sehr reich und seit langer Zeit schon Witwe — ohne Kinder. In der Stadt galt sie im Falle der Raps-

zunwenden. Schließlich wird auch noch ein Rest des im gleichen Jahr 1890 zur Geltung gebrachten neuen Reichs-Urkundenabgabengesetzes zur Durchführung gelangen. Zu diesem ist bekanntlich u. a. angordnet, daß Poste insländische Unternehmungen, für welche vor dem 1. Juli 1900 die ehemalige Eisenbahn erhielt wurde, sofern die Belebung der Poste vor dem 1. Januar 1902 beendet wird, der Reichskanzler gefaßt und dazu bemüht, daß in den Reichsversammlungen vorgenommen wird, der Zusatzabgabe nur nach Maßgabe des alten Abgabestyles unterliegen sollten. Mit dem Ende des laufenden Jahres wird also auch mit dieser Ausnahme ein Ende gemacht und werden die neuen Abgaben völlig zur Anwendung gebracht werden.

△ Berlin, 16. December. (Baudarlehen) Schon jetzt sind die geschäftigen und geschäftsmäßigen, der ganze Grenzhandel zum Niedergang verurtheilt wieder unsicher wurde. Dieser Vertrag von 1893 ist schuld an den hohen Ablösungen, mit Argentinien, die zweimal beißend zum Krieg geführt hätten, und an den unbewegten Ablösungen, die selbst den Gedächtnis des reichen Chiles erschöpft haben. Insbesondere kam es zu dem Schiedsgerichtsvertrag von 1898. Dieser Vertrag hätte, wenn genommen, erfordert, daß das britische Gesetzestatut von beiden Parteien nicht berücksichtigt würde. Da aber beide Staaten dann Vereinigten, daß die Grenze innerhalb der Anden liegen und der Wasserscheide folgen soll, und aus darüber Meinungsverschiedenheit herrscht, wie die Wasserscheide verläuft, so glockt Chile, dessen Ausdehnungsbereich bei der langgestreckten, schmalen Form seines Gebietes größer ist als das des unermesslichen Argentinien, in Theilen, die auch noch Anspruch der anderen Partei ihm zufallen müssen, seine Güterberechtigkeiten degradieren zu können. So hat es angefangen, den der parthischen Rüste aus in den Thälern des Atacama und des Uyuni, Habachten nach den weiteren Hochgebirgen oder Thälern der Anden zu erobern. Diese Thäler sind kriittiges Gebiet, liegen aber innerhalb der Anden und im Westen der Wasserscheide. Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles zu bringen. Diese Thäler hat die argentinische Presse mit feuerhaften Aufgriffen und so lange in ihren Spalten bearbeitet, daß weitere Arbeit in Argentinien vom Süden bis Chubutianus ergriffen und jetzt die Behörden zur unvermeidlichen Schritte gedrängt wurden. So sieht es neulich argentinische Truppen hinter die Grenze übergetreten und hätten die Bewohner der Chilenen verhindert.

Die wichtigsten dieser Thäler sind das sogenannte "Neue Tal" und das "Tal des 16. Dezember". Beide sind sehr fruchtbar und schön und seit den vierzig Jahren von argentinischer Seite besiedelt. Die große Mehrzahl der heutigen Bewohner dieser Thäler sind überwiegend Chilenen oder die Bevölkerung der genannten Kolonien und Argentinien. Die geplanten Industriepläne in erster Linie diese Colonien aufzubauen, um sie in nähere Verbindung mit den Höhen des südlichen Chiles

Gummi-Pelzstiefellette

Petersstr. 10
und
Georgiring 2

Gummi-Waaren-Bazar

Gustav Krieg.

Gummi-Spielwaaren
Gummi- und Celluloid-Puppen
sowie sonstige Weihnachtsgeschenke in grosser Auswahl
empfohlen

Petersstr. 10
und
Georgiring 2

Gar Mancher glaubt



für einen schmalen oder breiten Fuss keinen passenden Stiefel zu finden. Meine Schuhwaaren sind jedoch nicht nur in allen Längen, sondern in jeder Grösse auch in verschiedenen Weiten am Lager, und ist mein Personal streng darauf angewiesen, jedem Käufer nur den richtig passenden und auch seinen Wünschen und Zwecken entsprechenden Stiefel zu verkaufen.

Dieses Prinzip hat mir im Laufe der Jahre eine feste, treue und zahlreiche Kundschaft erworben und erinnert sich Jeder bei wiederkehrendem Bedarf

an **Nordheimer's**
Schuhwaaren.

à Mk. 10, 13, 16, 18, 20, 21.

M.WAURICK

Ferner mache ich noch darauf aufmerksam, dass ich Vereinen und Gesellschaften für **Weihnachts-Bescheerungen** einen grösseren Rabatt einräume.

H. Nordheimer,

Petersstrasse 48, vis-a-vis Aug. Polich.

Delfter Küchenartikel

Otto Oehlmann Leipzig

Dorotheenstr. 1
Katalog gratis!



Sofortkoffer Nr. 306, 45 cm lang, A 13,50.
Sofortkoffer Nr. 206, 40 cm lang, A 20.
Sofortkoffer Nr. 205, 40 cm lang, A 20.

Nur eigene, solideste
Fabrikate.

F.A. Winterstein
seit 1828.

2
Hainstr.
Parterre
und
1. Etage.

Christbaumkerzen,
Wachsstöck und Bienenwachs,
Christbaumschmuck, Seifen, Parfüm etc.
G. Bothe, Markt, Rathausgewölbe 3,
ältestes Wachswarenlager. 156 Jahre im Nachhause.

Ronkursmasse-Ausverkauf.

Die Peter Ronk'sche Ronkursmasse, bestehend aus Gelben, Mantolinen, Guitaren, Concerto, Accord- und Viol-Gitaren, Bass- und Klavier-Harmonika, Trompeten u. c., Wulfförfern, allen Sorten Saiten und Ander-Instrumenten, soll ja beständig ermäßigen im Geschäftsstile, Neumarkt, im Raumhaus, von 8-12 und 2-8 Uhr, sowie Sonnabend recht, ausverkauft werden.

Paul Gottschalk,
Ronkursmeister.

Spiritus - Glühlicht - Lampe
,Piccolo'.

Praktische und billige Lampen für den Haushalt.

Preis der Lampe (mit Fuß, Säule, 2 Glühlampen u. 1 Glühlampe) A 10.-
Städtischer Verbrauch an Spiritus 1½ % bei einer Leuchtkraft von ca. 30 HK.

Eine ständige Feuerlampe.

Altengesellschaft für Spiritus-Belichtung u. -Heizung, Leipzig

Nikolaiplatz 8 (Ecke Kurprinzenstraße).

Die schönsten

Puppen

Schaukasten beachten! jetzt: Schulstraße 12

Eugen Dalitz Detail-Abteilung.

Weihnachts-
Kleider

in Cartons
zu spottbill. Preisen
im Total-Ausverkauf
Neumarkt 30/32, I.
Hedwig Noch.

Damen-Unterröcke, eleg.,
aus Prima Taffet gearb., preisw. Menge, II, II

sowie sonstige Weihnachtsgeschenke in grosser Auswahl

empfohlen

Postkarte

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 642, Dienstag, 17. December 1901. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig, 17. December. Sr. Excellence des Kultusministers ist von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zum Ehrenmitglied ernannt worden. Die Verleihung des Diploms fand beim letzten Aufenthalte Sr. Excellence in unserer Stadt durch eine aus den vier Sekretären der Gesellschaft bestehende Deputation statt.

Leipzig, 17. December. Ein Erschöpfungsanfall des Gewerbeamtes fand heute Vormittag die Wahl der Handwerkermitglieder für die Gewerbeclämmer Leipzig statt. Von den 48 Wahlmännern waren 43 erschienen, während 2 mit und 3 ohne Entschuldigung fehlten. Abgegeben wurden somit 43 Stimmen. Gestohlt wurden die Herren Schlossermeister D. A. Oehler, Malerbermeister G. Grüner und Böttchermeister L. Simon mit je 43 Stimmen, Klempnermeister R. Pleßke, Schuhmachermeister C. Michael, Tischlermeister C. F. Sieverts und Uhrmacher Kötter (in Marktstädt) mit je 42 Stimmen, Fleischermeister Vogel mit 38, Buchdruckermeister A. M. Augustmann mit 27 und Tapetenmeister J. C. Knoppe mit 26 Stimmen. Außerdem erhalten Herr Baumwollfärber Harnisch in Zwenau 18 und Herr Buchdruckermeister Möller, Vorsitzender des Innungsausschusses, 15 Stimmen, während einige wenige Stimmen sich gesplittet haben. Den Sitz dagegen gewann die kombinierte Liste der Schuhgemeinschaft für Homburg und Görlitz und die sog. Zittauer Reppenholz-Schule, in deren Handwerker-Komitee, auf dessen Spitze Herr Möller stand, ebenfalls in der Minorität blieb.

Leipzig, 17. December. Aus dem vierten Bezeichnlich bei der Beschwerde und Petitionen-Deputation der Gewerbeclämmer eingesetzten Beschwerden, bzw. Petitionen, umfassend die Nummern 108 bis 123, seien folgende Eingänge erwähnt: Der Vorstand der Dresdner Kommandantur Petition gegen die geplante Vermindertsteuer; – Karl Hermann Göring, vormaliger Stationsgebäude in Leipzig-Nord; Petition um Wiedereinführung in den Staatseisenbahndienst; – Schöbler am Ende in Kreiswitz bei Döbeln und Genossen; Petition um Erweiterung des Halleschen Büros zu einer Güterabstelle. – Der Vorstand des Sächsischen Eisenbahnverbandes für Leipzig; Petition um Ermäßigung der Eisenbahnfrachtfälle für Güter.

Leipzig, 17. December. Der Studentenrat für Physik und Mathematik an unserer Universität, Herr Dr. phil. Adolf Hausskoff, wurde zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät unserer Universität ernannt. – Bewerb Erlangung der venia legendi stellt Herr Dr. phil. Bräuer heute Mittag in einem Hörsaal des Johanneum seine Proba vorlesung.

Leipzig, 17. December. Auch am nächsten Sonnabend, dem 18. Sonnabend vor Weihnachten, werden die Schüler der Postämter in der Stadt und den eingemeindeten Vororten zwischen 8 bis 9 Uhr Vormittag und 12 bis 1 Uhr Nachmittags noch in den Stunden von 11 bis 12 Uhr Vormittags und 5 bis 6 Uhr Nachmittags offen gehalten. Die Posthalter werden an 22, wie an Werktagen geschafft sein. Für den 20. ist das Offenhalten der Schulen für die Stunden von 8 bis 9 Uhr Vormittags, 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, und der Brief- und Geldschalter zwischen 5 bis 6 Uhr Nachmittag genommen.

Während der Weihnachtszeit werden, wie früher, so auch dieses Jahr, wieder viele der mit ganz besonderem Raffinement ausgeprägten, glänzenden Schauspieler der vom Verein durchglühenden inneren Stadt zu Neujahrsbeginn ohne Unterlass bespielt. Kaum, daß ein Stück frei wird, so stehen schon andere schußlüstigen Verlangens, auch etwas zu erschauen, dahinter und drängen nach. In der Weihnacht sind es Männer und Frauen, die sich als solche auszustellen suchen nicht fast schon zu können scheinen. In solchen Augenblicken sind sie für alle Andere unersättlich. Hierdurch wird es erforderlich, daß viele von Taschenclüsten mit Geschicklichkeit geplündert werden müssen. Die jumeist in äußeren Kleidestücken oder in Mantelstücken untergeworfenen Vorreiterinnen sollen ihnen mit Leichtigkeit zum Opfer. Auch dies Jahr werden die Taschenräuber sicher nicht ausblieben, so daß es gerecht erscheint, die Damen auf die Gefahr ganz besonders aufmerksam zu machen.

Nach den beim Verkehrsverein Leipzig (Bureau für sohnlose Ausländer, Sächsisches Kaufhaus, Aufenthaltsbüro) eingegangenen polizeilichen Mitteilungen sind in der Woche vom 9. bis 15. December in den bissigen Hotels 2291 Fremde angekommen; darunter 2120 Reichsdeutsche; 154 aus anderen europäischen Staaten und 17 aus ausländischen Ländern.

Leipzig, 17. December. Eine zehn im Hofenthal-Café abgehaltene Verfehlung der Droschken-Besitzer und -Küstner, zu der auch das die Droschken benutzende Publicum eingeladen und die von etwa 200 Personen besuchte, nahm nochmals Stellung zu der geplanten zwangsweisen Einführung der Fahrtpreisabrechnung an den Droschken zweiter Klasse. Der Referent, Herr Weisse, führt nochmals alle Rechtschläge auf, die angeschlagenen Droschken-Besitzer und -Küstner und das laufende Publicum bei der Einführung der Taxameter hätten. Da dann die Fahrpreise erhöht werden müssten, das die Droschken benutzende Publicum also sensibilisiert werde, würden die Droschken-Besitzer wie Küstner darüber hierbei den Schaden, ganz absehen davon, daß die Besitzer die Taxameter für den Fahrtpreisabrechnung nicht erschließen könnten. Der Redner hoffte, daß die Stadtverordneten die hierzu eingehobene Rathauslage ablehnen. Der in der Verfehlung anwesende Rathausordnete Herr Lange bemerkte, daß die sozialdemokratischen Vertreter gegen die Vorlage stimmen würden. Die Versammelten beschlossen, bei der obligatorischen Einführung der Taxameter denselben nicht anzunehmen und sich lieber die Fahrt aus dem Wagen nehmen zu lassen. In einer Resolution befanden die Versammelten, sie erhielten in der zwangsweisen Einführung der Fahrtpreisabrechnung eine Vernichtung sämtlicher Kleinigkeiten im Droschkenverkehr.

Leipzig, 17. December. Zur Verantwortung gezogen wurde ein 31 Jahre alter Marktmengeschäftsmann in der inneren Stadt in Stellung war und zu dessen Nachtheile verdeckt mit Worte im Werthe von circa 50 K. zur Polizei brachte sollte, unterschlag. Die Worte machte er durch Beruf zu Gelde. – Von einem Wagen sind in der Gedächtnisstraße am 15. d. M. gestohlen worden

2 braune Papierrollen, enthaltend verschiedene Pelzwaren, als Wölfe, Bosa, sowie einen schwarzen Damastmantel und verschiedene andere Stoffe, im Gesamtwert von ca. 80 M. – In der Nacht zum 16. December fand aus einem Grundstück in der Gedächtnisstraße in Zwenau 14 Silde, Hühner und 3 Hähne, mit schwärztem, reibhuhnähnlichem und weißbuntem Fleisch, geschnitten worden. In derselben Nacht wurde ein Schaukasten in der Gedächtnisstraße erbauten und daraus eine Parie Cravaten und goldene Chemistintheit entwendet. – Gestohlen wurde eine hübschfeste gelbe Schleife mit kleinen Brillen belegt, am Kopfende mit einer weißen Perle versehen, im Werthe von 20 M. in der Zeit vom 10. bis zum 14. December, aus einer Wohnung in der Betschitzer Straße. – Ein Viehkarren, bestehend aus drei Pferden im Alter von 35 bis 36 Jahren, die zum Theil mehrfach vorhergestellt, entstammen einem Schuhwarengeschäft in der Peterstraße über Paar Schuhe und aus einer Wiederverhandlung an Johanniskirchplatz verehrt. Als sie die legeren unter sich hielten, wurden sie überrollt und der Polizist übergeben. – Ein 19 Jahre alter Kellner aus Plauen mischte sich bei einer Familie in der Betschitzer Straße ein, gab sich als Volontär aus und schwätzte seinem Logistörk Geldbezüge ab. Es erfolgte seine Festnahme. – Wegen Sittlichkeitsdeliktes kam ein 37 Jahre alter Arbeitsschüler aus Wollmarzdorf in Haft, der wegen leichter Delikte schon mehrfach vorbestraft ist.

Leipzig, 17. December. Seit gestern in Gewahrsam genommen wurde ein 38 Jahre alter Fleischer aus Tharandt, der seine Scheuer mit 15 Meister bedrohte. – Bei einer Schlägerei, die in der vergangenen Nacht zwischen mehreren Personen in der Gleiwitzerstraße sich abspielte, wurde eine große Schaufelwaffe aus dem Werthe von 180 M. gestohlen.

Leipzig, 17. December. Um 10 Uhr gestern Nachmittag der Leitungsrath der Straßenbahn, so daß der Betrieb ½ Stunde lang gestoppt wurde. Verletzt wurde niemand.

Leipzig, 17. December. Ein 23 Jahre alter Goldschmiedstifter aus Südtirol kam in seiner Wohnung mit einer Glasschale zu Tische, wobei leichte Trümmer ging und er an den Scherben die Faust schlug. Durch einen Schlag zu Fuß kam ein 19 Jahre alter Arbeiter aus einer Güterabstelle in Südtirol in Schwange und wieder ihres Anfang genommen. Die Lebewesen sind sonst, doch von weicherer Vollmaut gesprochen verblieben. – Seit gestern geht in einem guten Theil unserer Amthauptmannschaft der Schläfer. Stark war der Schäfer nunmehr in der Stolzen Gogau.

Dresden, 17. December. Das sächsische Allgemeine Ehrengericht entschied: Der Weißer im Schiffbau Tritton und der Schmiedemeister Thiedemann, beide in Danzig. – Matzella Semischütz hat einen schweren Verlust erlitten; am vergangenen Sonnabend ist hier in Dresden ihr jüngster, sechsjähriger Sohn, Marcel Stenzel, gestorben. Wer das immer jämmerliche Kind, wird die Münzleute aufziehende Weinkanne entgegenbringen. – Herr Königlicher Musikdirektor O. Hermann, Leiter der Capelle des L. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100, beging heute sein 30jähriges Militärdienstjubiläum. – Hermann Thienius, der Oberbaurat des Dresden Angewandten. – Am 23. Jänner das Blatt gelebt hat, tritt am 1. Januar 1902 in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Mitarbeiter des politischen Theiles und Geschäftsführer Dr. Leonhard Lieb bestimmt. – Am 13. December, Nachmittag 3 Uhr, wurden im bissigen häuslichen Fernheiz- und Elektrizitätswerk, die in den Zeiträumen 30. September und 31. December 1899, 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. December 1900, sowie 31. März und 30. Juni 1901 in Stadtschuldenforderungen umgespannelten Staatschuldetreibereichungen über dreizehnjährig jährliche Renten im Rentenwert von 9796100 M. nicht zuverlässig, sowie eine Anzahl eingetauschter oder sonst verloren gewesener Stadtschulden in Gegenwart des Werks, Herr Arnold Weigel, des Freiherrn Domke v. Trützschler, sowie des Weißgerbers Dr. Hoffschmidt und Schmid Dr. Schill verbrannt. In der Zeit von einer halben Stunde war der ganze Prozeß überliefert. Es war dies der erste beratige Verbrennungshof, welcher in dem neuen Jahrzehnte vollzogen. Sicherlich Publicum hatte sich zu dem interessanten Schauspiel, wozu der Justiz freigegeben war, eingefunden.

Dresden, 17. December. Im böhmischen Dorfe Nessaalisch bei Prellau (Bezirk Bardejov) hat die dortige Schmiedemeisterstochter Rosa Schmidt diesen Hebst beim Kartoffelaufzug auf einem Balde eines Balde goldenen Schatzes gefunden, in welchem W. d. M. 20. Mai 1882 eingepackt ist. Es wird dort bestimmt angenommen, daß dieser Trauring schon einem Offizier (deutscher oder österreichischer Nationalität) angehört haben wird, der hier dort verstorben ist oder der gefallen ist. Diese lange Witterung würde vielleicht dazu führen, daß die Vermordeten des Offiziers oder der Offizier selbst, wenn er noch am Leben ist, wieder in Welt des Ringes gelangen können, den Herr Schmiedemeister Schmidtsch in Nessaalisch aufbewahrt.

Wiesbaden, 17. December. Die Würfel in Sachen der bissigen Bahnhofsfrage sind nunmehr gefallen: Der Bahnhof wird an seiner alten Stelle verbleiben, wieh oder eine bedeutende Vergrößerung erfahren soll, seitlich in den Berg hinein, als auch thalau- und thalabwärts. Die Würfe sind hier bestimmt geworden Entscheidung, daß Königl. Finanzministerium ist von dem Betriebsaufwand mit hoher Freude begrüßt worden. Es wurde nunmehr bald nach Jahresbeginn hier die thaläische und allgemeine Beginn des Bahnbauens folgen, der auf Wölzer Seite schon so erfreuliche Fortschritte gemacht hat.

Wiesbaden, 17. December. Ein eindrucksvoller Unfall ereignete sich vorige Nacht, indem der Zimmermann Berger von einem Eisenbahnzug überschüttet und sofort getötet wurde.

Wiesbaden, 17. December. Bei der Stadtbefreiung wurden nur Kandidaten der Ordnungsparteien getötet. Die Wohlbehörigung war flau.

Wiesbaden, 17. December. Ein entsetzlicher Unfall ereignete sich am Samstagabend 15. Dec. in der äußeren Bauschule 7, im Hause des Böckelermeisters Böckeler. Das war der Schornsteinfeger Lutz, bei Herrn Schornsteinfegermeister Köhler in Arbeit stehend, damit beschäftigt, die Feuer zu reinigen, als er plötzlich los löste das Gleisengewicht und rückte hoch nach dem Ofen, so daß er unterdrückt wurde, auf ein Nebengebüsch fiel und dort hart an der Dachrinne beschützt liegen blieb. Der Eisenfeng, an welchem sich der unglückliche oben festhielt, wollte beide rohren und war mit ihm in die Tiefe gestürzt. Schon nach kurzer Zeit starb der behausungsreiche Mann in Folge der schweren Schwellenverletzungen. Der letzte hinterließ eine Frau und zwei unerzeugte Kinder.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder gesunken, so wäre ein unermesslicher Schaden angerichtet worden.

Wiesbaden, 17. December. Durch die Schneeschmelze in den Städten New York, Pensilvanien und Rom sterben zahlreiche Menschen an infektiösen Krankheiten, herverursacht durch die telegraphischen Verbindungen und unterbrochen. Der Schaden ist besonders groß in den Industriestädten; zahlreiche Gruben-Pensilvaniens sind überschwemmt. Wäre nicht plötzlich die Temperatur wieder ges

